

11. II. 1916

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 9. Februar. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

8. Februar. In der Gegend von Riga schossen die Deutschen mit schwerer Artillerie. Unsere Artillerie antwortete mit Erfolg. In der Stellung bei Dünaburg war das Gewehr- und Artilleriefeuer ein wenig lebhafter als gewöhnlich. Zwischen Meddum und dem Demmenssee versuchte eine starke Abteilung deutscher Aufklärer, sich unsern Gräben zu nähern, wurde jedoch durch unser Gewehrfeuer verjagt. In Galizien entspann sich an

der Front der mittleren Strypa eine Reihe kleinerer Gefechte zwischen unsern und feindlichen Aufklärern. Bei Uscieczko versuchte der Feind, von den Uebergängen des Flusses vorzurücken, wurde aber durch unser Feuer zurückgeworfen.

F r a n k r e i c h.

9. Februar, 3 Uhr nachmittags. Im Artois zeigten sich die beiderseitigen Artillerien auf der Front zwischen Höhe 140 und der Straße von Neuville nach La Folie weiter tätig. Gegen Abend brachten die Deutschen zwei stark geladene Minen westlich von La Folie zur Explosion und drangen in einige Stücke unsres vorgeschobenen Grabens ein, der durch Sprengung zerstört worden war, sowie in gewisse Punkte unsres Hauptgrabens, aus denen wir sie durch einen in der Nacht unternommenen Handgranatenangriff zurückwarfen. Der Kampf dauert an. Südlich der Somme beschossen wir die feindlichen Gräben. In den Vogesen gegenseitiges Artilleriefeuer am Hartmannsweilerkopf. Auf der übrigen Front war die Nacht ruhig.

11 Uhr nachts. In Belgien setzt unsere schwere Artillerie das Bombardement des kleinen Forts Bauhan und der Gräben in der Gegend von Het Sas fort. Im Artois ziemlich heftiger Artillerietampf zwischen Höhe 110 und der Straße von Neuville nach Thelus. Nachdem der Feind vor den Gräben südwestlich der Höhe 140 eine Mine zur Explosion gebracht hatte, richtete er gegen unsre Stellungen einen Infanterieangriff, der abgeschlagen wurde. Zwischen Soissons und Reims, südlich Wille aux-Bois, machten wir Angriffe mit Handgranaten auf einen kleinen Posten, den der Feind räumen mußte. Südöstlich St.-Mihiel richteten unsre Batterien an den deutschen Stellungen im Walde von Apremont bedeutenden Schaden an. Heute zwischen 1/2 6 und 6 Uhr 40 Minuten nachmittags warf der Feind sieben schwere Geschosse auf Belfort und Umgebung.

Belgischer Bericht: An der Front der belgischen Armee der übliche Artilleriekampf.